



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

12. Christmonat. H. Corentinus Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

12. Christmonat.

H. Corentinus Bischoff.

Derjenige / welcher von dem Wasser / so ich
gibe / trincket / den wird nimmermehr dürsten
der solches wird in ihme zu einem Brunn
den / welcher springen wird in das ewige
Joan. 4.

S Er H. Corentinus hat die Welt ver
und sich in ein Einöde begeben / in
er von Gott durch sein Gebett einen
nen erhalten. Der Fürst auß Britannien
ne in solcher Wildnuß auß einer Jagt auß
sen / auch ihme ein Closter auffbauen lassen
aber entzwischen das Bistumb zu Cornwall
Hirtens beraubt worden / hat der H. Ma
Corentinum zu solcher Würde erhebt.

Betrachtung

Von den himmlischen Freuden.

§. 1. Die Freuden diser Welt seyn denen
lachen gleich / welche den Durst nicht lö
nen. Wo wirst du einmahl einen Weis
nen Hoffärtigen / oder dem Wollust er
Menschen angetroffen haben / der sage / er
gnügt ? ja befrage dich nur selbst / ob
mahl in deinen auch größten Freuden / un
sigung zeitlicher Güter dich völlig befriedi
funden ? hat dir nicht allezeit noch etwas
ger Glückseligkeit gemanglet ? Ach mein

unselig bin ich worden / nachdeme ich dich / die
 rechte Bronnquell alles Gutens / verlassen ! gibe
 mir / O Herr / von diesem deinem Gnade-Wasser zu
 trinken / dann solches allein mich ergötzen kan.

§. 2. In dem Himmel wird Gott all unser
 Verlangen mit völligem Überfluß erfüllen ; dieweil
 er selbst ein unendliches / alle Güte in sich begreif-
 endes / ewiges / und mit einem Wort zu sagen /
 vollkommenlich ergötliches Gut ist. Ja freylich /
 wann Gott / wird ich ersättiget werden / wann dein
 Angesicht erscheinen wird. Mit langen Zügen werde
 ich trinken von dem Freuden-Bach / welcher das
 himmlische Jerusalem durchlauffet. Alsdann wer-
 de ich nichts fürchten / nichts verlangen / nichts lie-
 ben / als dich allein / und in dir allein werde ich als
 ein Gut / so ich erdencken kan / zu gleich besitzen.

§. 3. Aber zu solchen glückseligen Wasser-Bä-
 den zu gelangen / ist aller Dings vonnöthen / daß
 man ansehe den Mund nur wohl an den Röhch des
 Lebens ansehe. Ich muß mein Bißlein Brod
 wohl mit dem Zähren Wasser begießen / und den Le-
 bens-Beeg mit Seufftzen / und Wehklagen durch-
 schneiden. Über das muß ich mich zu den lebhaft-
 en Wasser-Bronnen / so auß den Wunden mei-
 nes Erlösers hergestossen / begeben / will sagen / mich
 in den Sacramenten / als Canalen offit und nutz-
 zu gebrauchen : das bittere Leyden und Sterben
 ernstlich betrachten / und seinen Tugens-
 verharlich nachtrachten mit kurzen Worten :
 gebe du dich Gott ganz in diesem Leben / so
 wird er dir ihn ganz in dem andern besitzen. Reg-
 num cælorum venale est , tamen aliud non querit

Et ih̄

pretium,

438 **S. Lucia Jungfr. und Mart.**

preijum, quàm teipsum. Tantùm valet, quanta
da te, & habebis illud. S. Ang. Das Reich
tes stehet zu kauffen / begehret auch
anderen Werch / als dich selbst / güt
vil / als vil du bist: Gibe dich / so hast

Betrachtung der himmlischen Freuden.

Bette für die Bischöff.

Gebett.

Berleyhe / Allmächtiger Gott / auff dich
H. Beichtigers und Bischoffs Coenaculi
würdige Gedächtnuß in uns mehre die
und Seeligkeit. Durch etc.

13. Christmonat.

S. Lucia Jungfr. und Mart.

In diesem ist die Lieb Gottes gegen uns
nen/das Er seinen eingebornen Sohn in die
gesandt hat / auff das wir durch ihre das
hätten. 1. Joan. 4.

Als die S. Lucia bey dem Grab der S.
frau Agathaz gebettet/ist sie von einer
ren Kranckheit geheilet worden / und
dann auch erschinen / und vorgesagt / das
sten unlang hernach mit der Martyr. Er
geehret werden: Zu solcher nun sich zu berathen
sie all ihr Haab und Gut unter die Arme
let. Als der Tyrann auff sie gegriffen / hat
fohlen/das man sie in das gemaine Frauen
alldorten geschendet zu werden/ abführen solt